65jähriges Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf

Segnung des Tanklöschfahrzeuges und des Rettungsbootes

Der Pfingstsonntag stand in Krottendorf im Zeichen des 65jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr, verbunden mit der Segnung des neuen Tanklöschwagens und des Rettungsbootes.

Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung, die sich eines sehr guten Zuspruches seitens der gesamten Bevölkerung erfreute, hatten in dankenswerter Weise die Raiffeisenkasse Ligist, die Firma Dau & Seiferth, Ligist, die Sparkasse Voitsberg-Köflach, die Stadtwerke Voitsberg und die STEWEAG übernommen.

Auf dem Festplatz vor dem geschmückten und beflaggten Rüsthaus hieß nach der Meldung des Abschnittsbrandinspektors August Langmann an den Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandos, Brandrat Josef Schlenz, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf, Hauptbrandinspektor Robert Wonisch, die sehr zahlreich erschienenen Festteilnehmer herzlich willkommen.

Sein besonderer Gruß galt dem Dechant Rupert Rechberger (Ligist), dem Vertreter des Landesfeuerwehrreferenten, Nationalratsabgeordneten Johann Neumann, den Bürgermeistern Wilhelm Paier (Krottendorf-Gaisfeld), Franz Kürzl (Ligist), Ökonomierat Fridolin Rolke (Söding) und Engelbert Huber (Mooskirchen), den 64 Patinnen, dem Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandanten, Brandrat Josef Schlenz, den Vertretern der Presse, dem Direktor der Sparkasse Voitsberg-Köflach, Dr. Walter Scheriau, sowie Bezirkschefarzt Medizinalrat DDDr. Franz Meissel, Abschnittsbrandinspektor August Langmann, Bezirksfeuerwehrrat Hauptbrandinspektor Rudolf Reif, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Anton Wiedner, Gendarmerie-Postenkommandant Bezirksinspektor Siegfried Frühwirth, und allen Feuerwehrkommandanten.

Sehr herzlich begrüßt wurde auch das einzige noch lebende Gründungsmitglied Anton Wiedner, vlg. Stangl, das sich ebenfalls unter den Ehrengästen befand.

Die Grüße und Glückwünsche der Marktgemeinde Ligist überbrachte Bürgermeister Franz Kürzl, der mit Freude feststellte, daß es gelungen ist, ein so großes und modernst ausgestattetes Tanklöschfahrzeug anzuschaffen. Er dankte in diesem Zusammenhang den Freiwilligen Feuerwehren von Ligist und Steinberg, die auf die Dauer von drei Jahren zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf auf Beihilfen des Landes verzichten, für ihre großzügige und fortschrittliche Einstellung. Mit diesem Fahrzeug, für das auch die Gemeinde Ligist auf Grund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses 150 000 Schilling beisteuerte, wird auch der Idee und dem Wunsch des Landesfeuerwehrreferenten Landesrat Peltzmann Rechnung getragen, nach Möglichkeit nur leistungsfähige Großgeräte zu beschaffen.

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat J. Schlenz, der die Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg überbrachte, dankte allen Spendern für ihre große Hilfe und Unterstützung. Die jubilierende Feuerwehr Krottendorf beglückwünschte er zum 65jährigen Bestand, sowie zur Anschaffung dieses modernen Fahrzeuges und Bootes. An die jungen Feuerwehrkameraden appellierte er, zu lernen und zu üben, um immer und überall einsatzfähig zu sein. Heute, im Zeitalter des Fortschrittes und der Technik, werden an jeden einzelnen Feuerwehrmann höchste Anforderungen gestellt, die aber nur jene zu bewältigen in der Lage sind, die sich stets schulen und weiterbilden.

Bürgermeister Ehren-Hauptbrandinspektor Wilhelm Paier gab dann in seiner Festrede einen Rückblick über den Werdegang der jubilierenden Feuerwehr Krottendorf. Bereits vor etwa hundert Jahren wurde in der Gemeinde Krottendorf von der Bevölkerung ein Brandschutz eingerichtet, dessen Ausrüstung freilich vorerst äußerst bescheiden war und nur aus Kübeln und Feuerpatschen bestanden hat. Als dann vor 65 Jahren große Brände auftraten, kam der Gedanke, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. So traten kräftige Burschen, die in der Lage waren, die Handspritze zu betätigen, in die Reihen dieser Hilfsgemeinschaft. Es ist sehr erfreulich, daß das einzige noch lebende Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf, Anton Wiedner, hier unter den Festteilnehmern weilt.

In weiterer Folge kam dann nach den pferdebespannten Fahrzeugen die Motorisierung und damit die Anschaffung moderner Einsatzfahrzeuge, die aber leider nach dem zweiten Weltkrieg von einer Besatzungsmacht mitgenommen wurden, so daß man wieder von vorne beginnen mußte.

Immer und zu jeder Zeit war aber die Bevölkerung bereit, für ihre Feuerwehr finanzielle Opfer zu bringen. So ergeht auch heute der Dank vor allem an die Patinnen, für ihre Hilfe und Opferbereitschaft, ohne die die Anschaffung dieses modernsten Löschfahrzeuges, für das auch die Gemeinde Krottendorf ein Drittel der Kosten beiträgt, niemals möglich gewesen wäre.

In Vertretung des Landesfeuerwehrreferenten Landesrat Peltzmann, beglückwünschte Nationalratsabgeordneter Johann Neumann die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf, die während ihres 65jährigen Bestandes immer wieder Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und Einsatzfreudigkeit unter Beweis stellte. Im Jahre 1909 gegründet, hat die freiwillige Hilfsgemeinschaft viele schwere Jahre überlebt und zwei Kriege überstanden. Immer aber haben Zusammenhalt, Nächstenhilfe und vor allem Kameradschaft das Signal gegeben, so daß alle Schwierigkeiten überwunden werden konnten. Abschließend dankte der Abgeordnete allen Feuerwehrmännern für ihren steten Einsatz und für ihre Opferbereitschaft und den Patinnen und Spendern für ihre finanzielle Beihilfe und Unterstützung. Der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf entbot er nochmals die besten Glückwünsche mit einem herzlichen „Gut Heil!"

Dechant Rupert Rechberger, der dann die kirchliche Segnung des Tanklöschwagens und des Bootes vornahm, dankte den Feuerwehrmännern für ihre menschliche Hilfe bei den vielen Einsätzen. An den Herrgott richtete er die Bitte, unsere Heimat vor schweren Katastrophen zu beschützen und den Feuerwehrmännern, die den Tankwagen und das Boot bedienen, seine Hilfe zukommen zu lassen. Der Weiheakt wurde mit einem gemeinsamen Gebet abgeschlossen.

Zum Schluß des Festaktes, der von der Jugend-Blaskapelle Mooskirchen unter Leitung von Kapellmeister Franz Reischl musikalisch umrahmt wurde, dankte Hauptbrandinspektor Robert Wonisch der gesamten Bevölkerung, den Patinnen und Ehrengästen, den vielen Feuerwehrmännern aus nah und fern, sowie den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf.

Für das neue Tanklöschfahrzeug im Betrag von 655 000 Schilling und das Boot mit Anhänger, welches insgesamt 85 000 Schilling kostet, hat das Land Steiermark 200 000 Schilling, die Gemeinde Krottendorf 200 000 Schilling und die Marktgemeinde Ligist 150 000 Schilling beigestellt. Der Rest auf den Gesamtbetrag muß die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf selbst aufbringen.

Als Patinnen stellten sich folgende Damen zur Verfügung: Krottendorf: Wiesinger Gerlinde, Wiesinger Roswitha, Cescutti Maria, Pölzl Maria, Gaisch Josefa, Stangl Katharina, Hermann Sofie, Fastian Cäcilia, Starchl Veronika, Lichtenegger Elisabeth, Kettner Katharina, Pölzl Cäcilia, Langmann Josefa, Pölzl Josefa, Pölzl Theresia, Reiter Maria, Pongratz Sofie, Stoni Theresia, Stoni Maria, Wonisch Maria, Sommer Herta, May Monika, Lorber Sofie, Kollegger Viktoria, Riegler Maria, Pammer Grete, Weber Rosalia, Birchbauer Josefine, Mannsbart Edeltraud, Windisch Adele, Hackl Hildegard, Guggi Angela, Stangl Maria, Jocham Waltraud, Trummer Elisabeth, Dohr Theresia, Riegler Barbara, Windisch Helene, Friedrich Dorothea, Friedrich Anneliese, Huber Maria, Paier Maria, Haas Frieda, Wallner Anna, Wallner Elfriede, Langmann Ilse, Wiesinger Maria; Gaisfeld: Wohlkönig Karin, Reinisch Maria, Meissel Stefanie, Raudner Anna, Fabian Maria, Fraiß Ingrid, Frohmann Juliana, Lackner Maria; Gasselberg: Maurer Magdalena, Strasser Johanna, Feuchter Josefine; Ligist: Gangl Pia, Oberländer Theresia; Muggauberg: Sebati Maria; Köflach: Forstner Theresia; Fallegg: Klug Maria; Graz: Schinagl Gerti.

Eines sehr guten Besuches erfreuten sich auch die Abende beim großen 3-Tage-Zeltfest, bei welchem am Freitag die „Original Grazer Spitzbuam", am Samstag die Kapelle Brandstätter jun. und am Sonntag die „Weststeirer" für Musik, Stimmung und Unterhaltung sorgten.